



WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Regionales Sozialkapital zur Unterstützung der Energiepolitik

**Dr Reinhard Felix Paulesich;
DI Dr Rosemarie Stangl;
WU Wirtschaftsuniversität Wien
Department Sozioökonomie
Inst. für Umwelt und Regionalwirtschaft**

ABLAUF

- 1. Arbeitshypothese**
- 2. Setting**
- 3. Methode**
- 4. Sozialkapital & Vertrauen**
- 5. Risikowahrnehmung**
- 6.2 Szenarien**
- 7. Mittelallokation & Steuerungspotential**

FRAGESTELLUNG

Arbeitshypothese

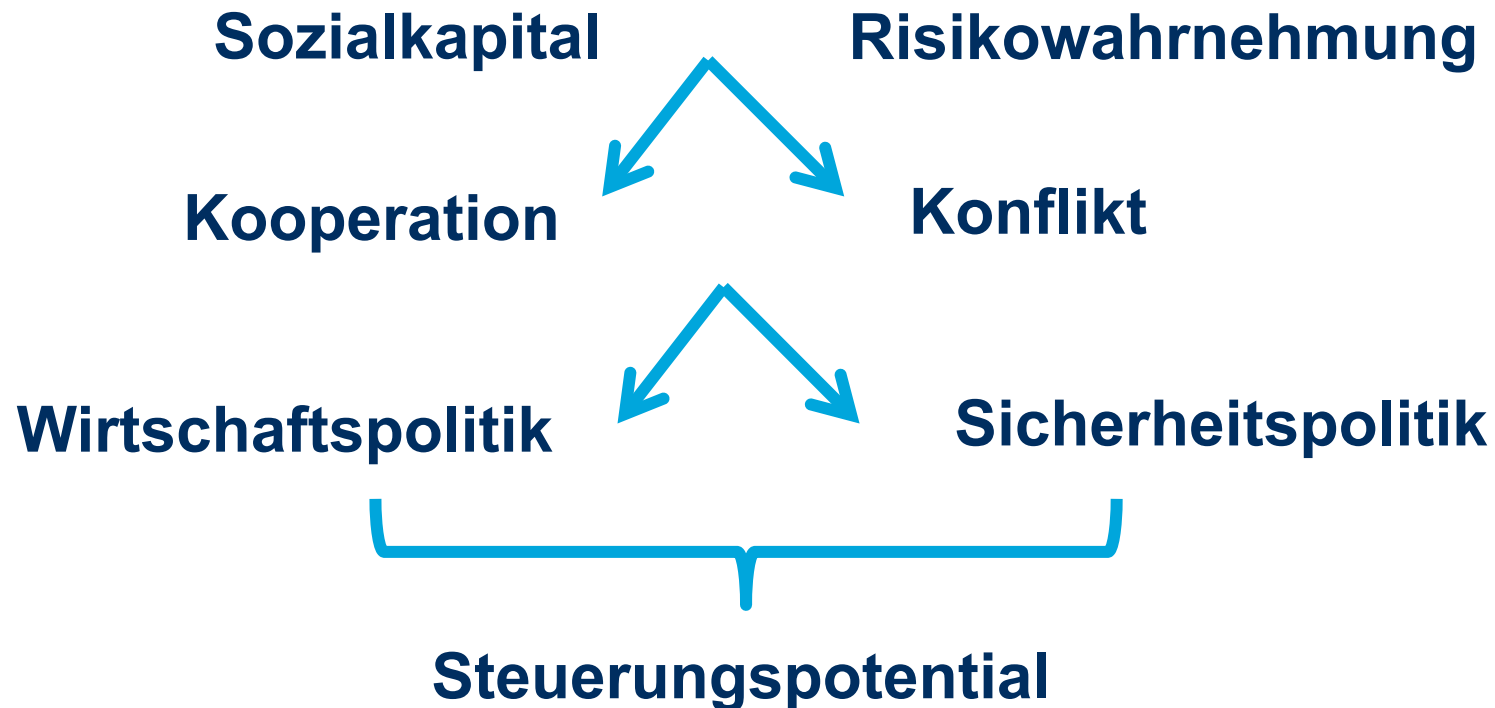
Inwieweit lässt die Ausprägung von Sozialkapital (Bonding Bridging Linking) Rückschlüsse auf die Fähigkeiten einer Gesellschaft zu, Krisen zu widerstehen, deren Ursachen in einem Rückgang der Ölproduktion (Peak Oil) liegen, und dabei Grundbedürfnisse decken zu können?

- Wohnen,
- Ernähren,
- Arbeiten,
- Mobilität.

Arbeitshypothese zur Exploration:

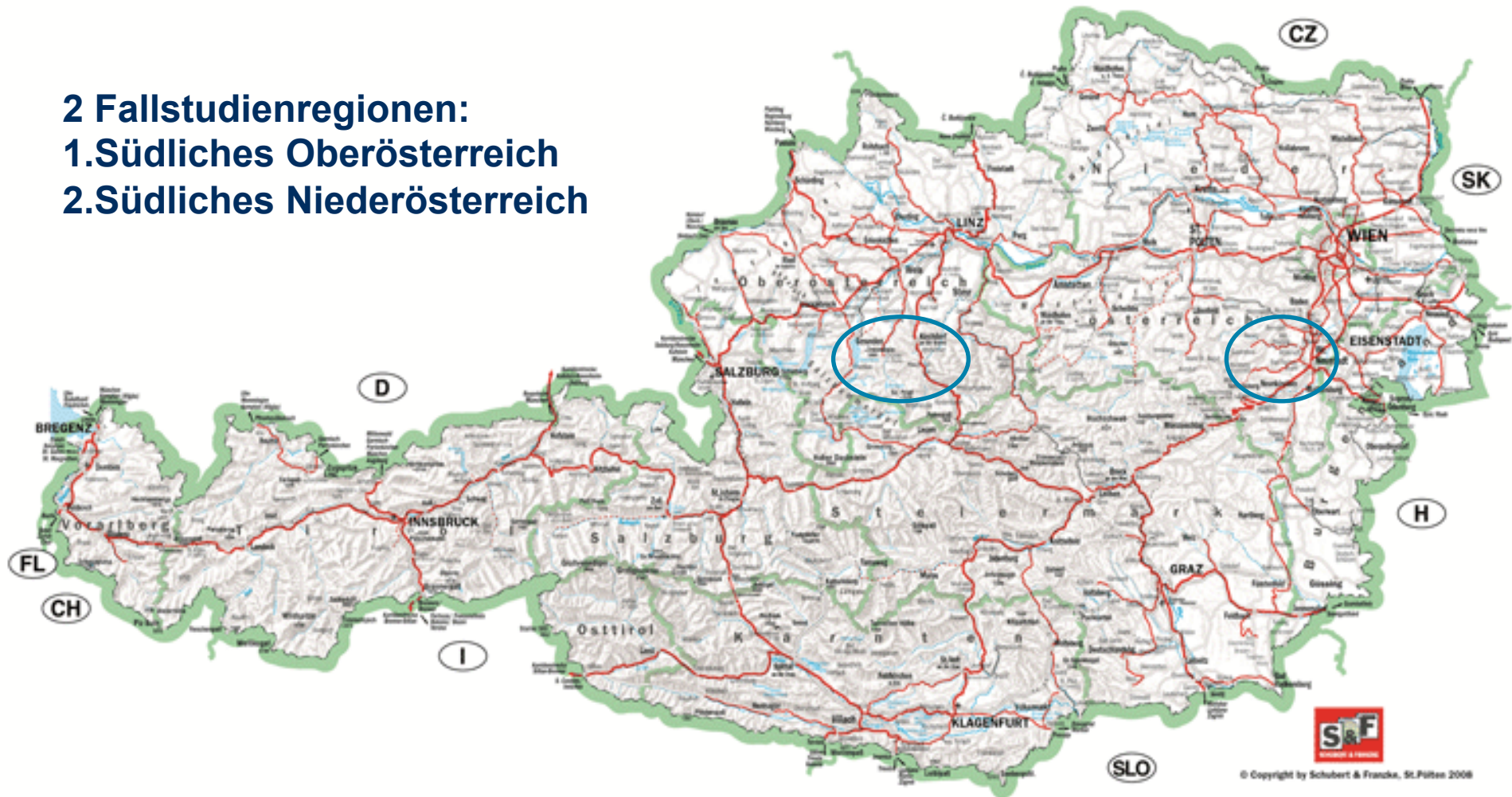
Die Ausprägung von Sozialkapital korreliert positiv mit den Fähigkeiten, die Energiewende zu managen. Dazu gehören die Fähigkeiten der Schlüsselakteure zur gemeinsamen Strategieentwicklung und Umsetzung.

Daten und Interpretationrahmen



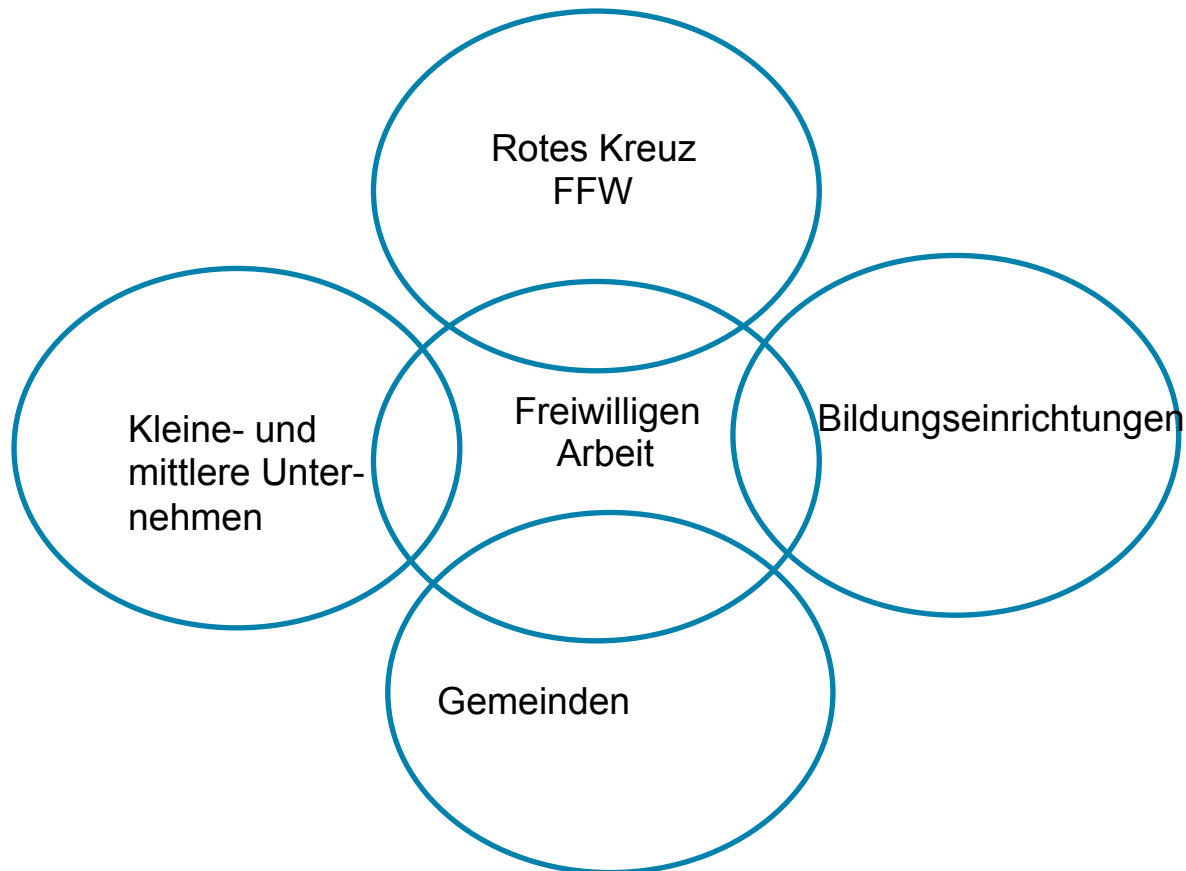
SETTING: 2 Regionen

- 2 Fallstudienregionen:**
1. Südliches Oberösterreich
2. Südliches Niederösterreich

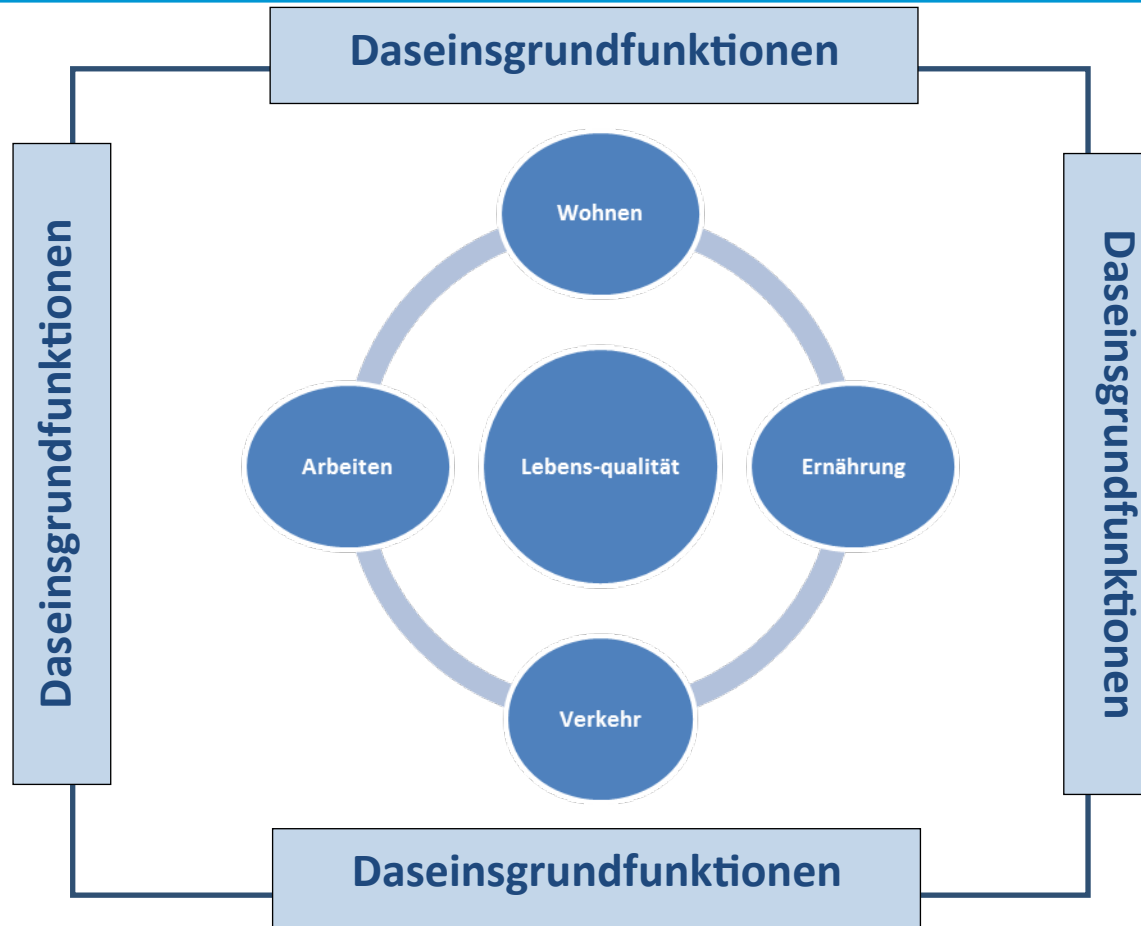


© Copyright by Schubert & Franke, St.Pölten 2008

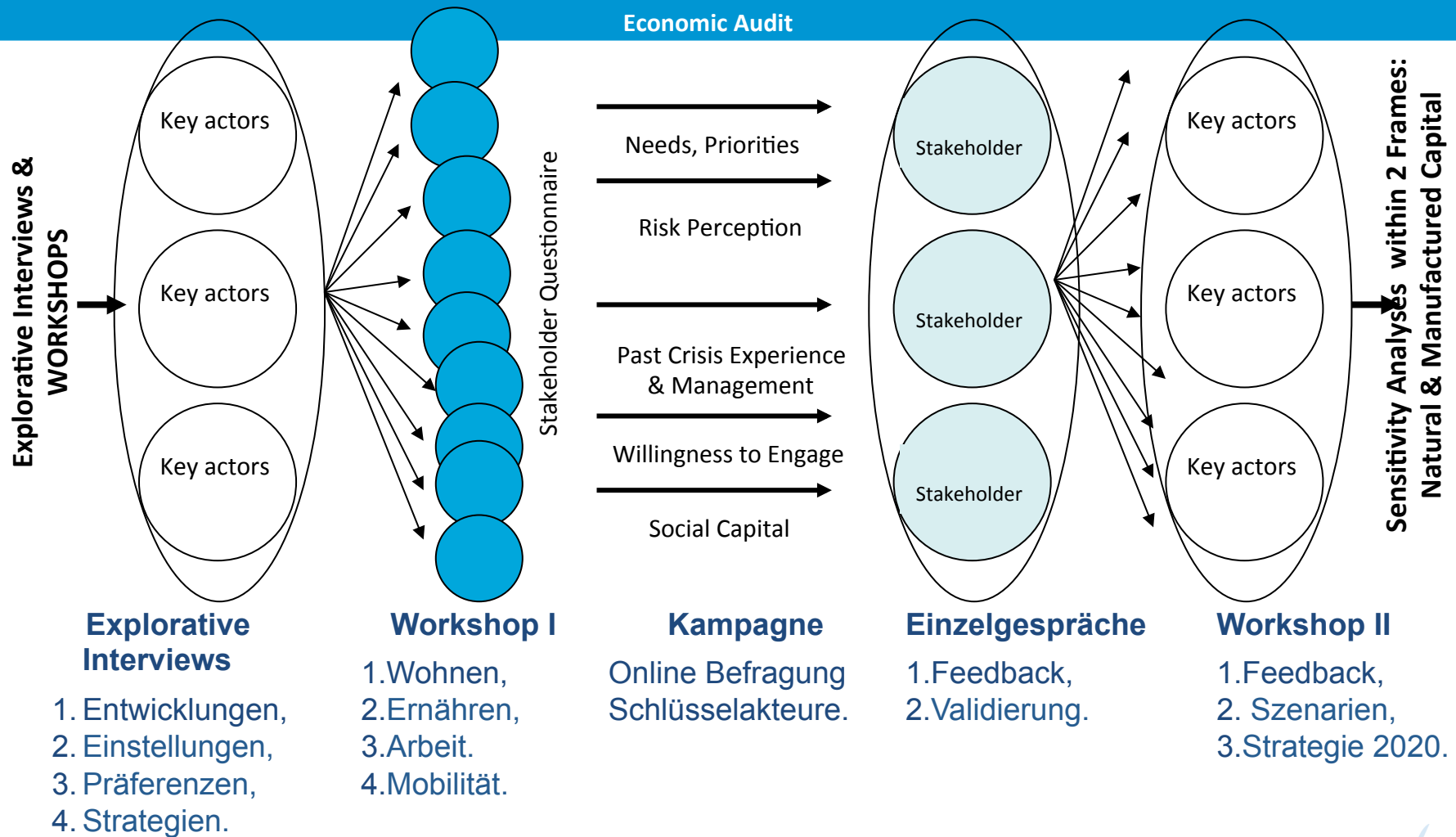
SETTING: Schlüsselakteure



SETTING: Grundbedürfnisse



METHODE: Economic Audit



KONZEPT: Sozialkapital



LEBENSQUALITÄT

NÖ Süd	Traunstein	Manager
Arbeitsumgebung – Natur; gute Infrastruktur: Verkehr, Energie (Gas); kurze Wege zur Arbeit und Freizeit	Arbeitsumgebung – Natur; kurze Wege zur Arbeit	Arbeitsumgebung – Natur; gute Infrastruktur: Verkehr, Energie (Gas)
Energie nach Personal an zweiter Stelle; Kundengewinnen und Vertriebsstruktur gleichauf;	Stellenwert bei manchen hoch weil hoher Anteil an den variablen Kosten bzw es zur Unternehmensphilosophie passt; bei manchen nachrangig – wichtiger sind Fachkräfte, F&E etc.	Stellenwert der Energie gering; rangiert nach Arbeitsmarkt und Qualifizierung; Weiterbildung
Zentralraum Wien starke Bezüge auch weil dort die Ö Zentralen einiger Grossunternehmen und 40% Pendler	Zentralraum Linz Wels wenig Bezüge – „man fährt gegen den Stau“	Zentralraumorientierung muss thematisiert werden
„Ich vertrau auf die Kreativität der Technik“ (zB Speichermedien, Wasserstoff Autos)	„der Preis treibt die Technologieentwicklung“	Technologie oder Organisation – was wirkt stärker auf die Energiewende? Politik als lenkender Akteur

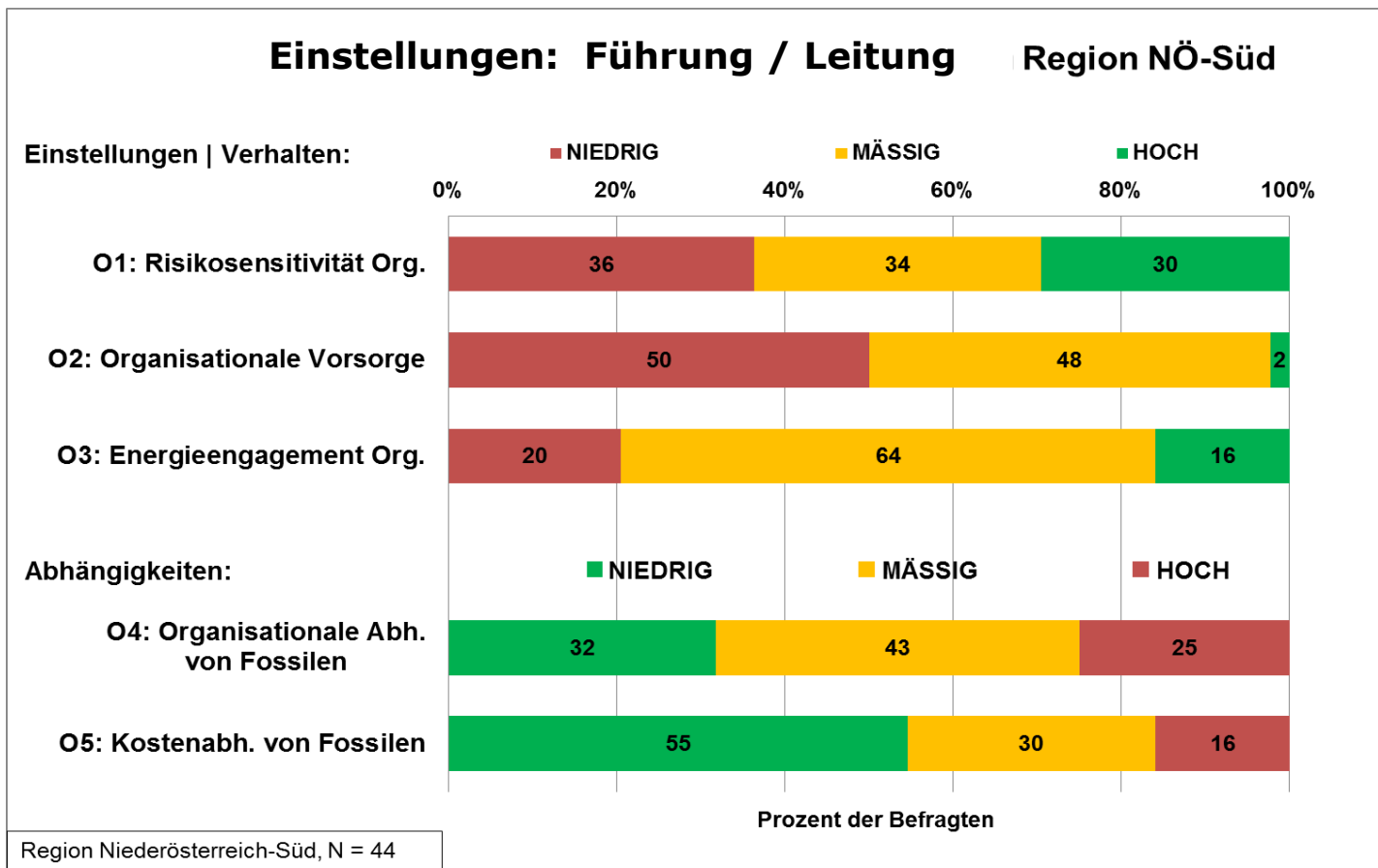
SOZIALKAPITAL (1)

10 & 11 2014	Traunstein (n=20)	NÖ Süd (n=163)
Sozialkapital Index	Niedrig 05,0	Niedrig 25,2
	Mittel 70,0	Mittel 54,6
	Hoch 25,0	Hoch 20,2
Risikosensitivität Index	keine 20,0	keine 23,3
	Mittel 60,0	Mittel 62,6
	Hoch 20,0	Hoch 14,1
Umweltverhalten Index - engagiert	Nicht 30,0	Nicht 28,8
	Mittel 35,0	Mittel 56,4
	Sehr 35,0	Sehr 14,7

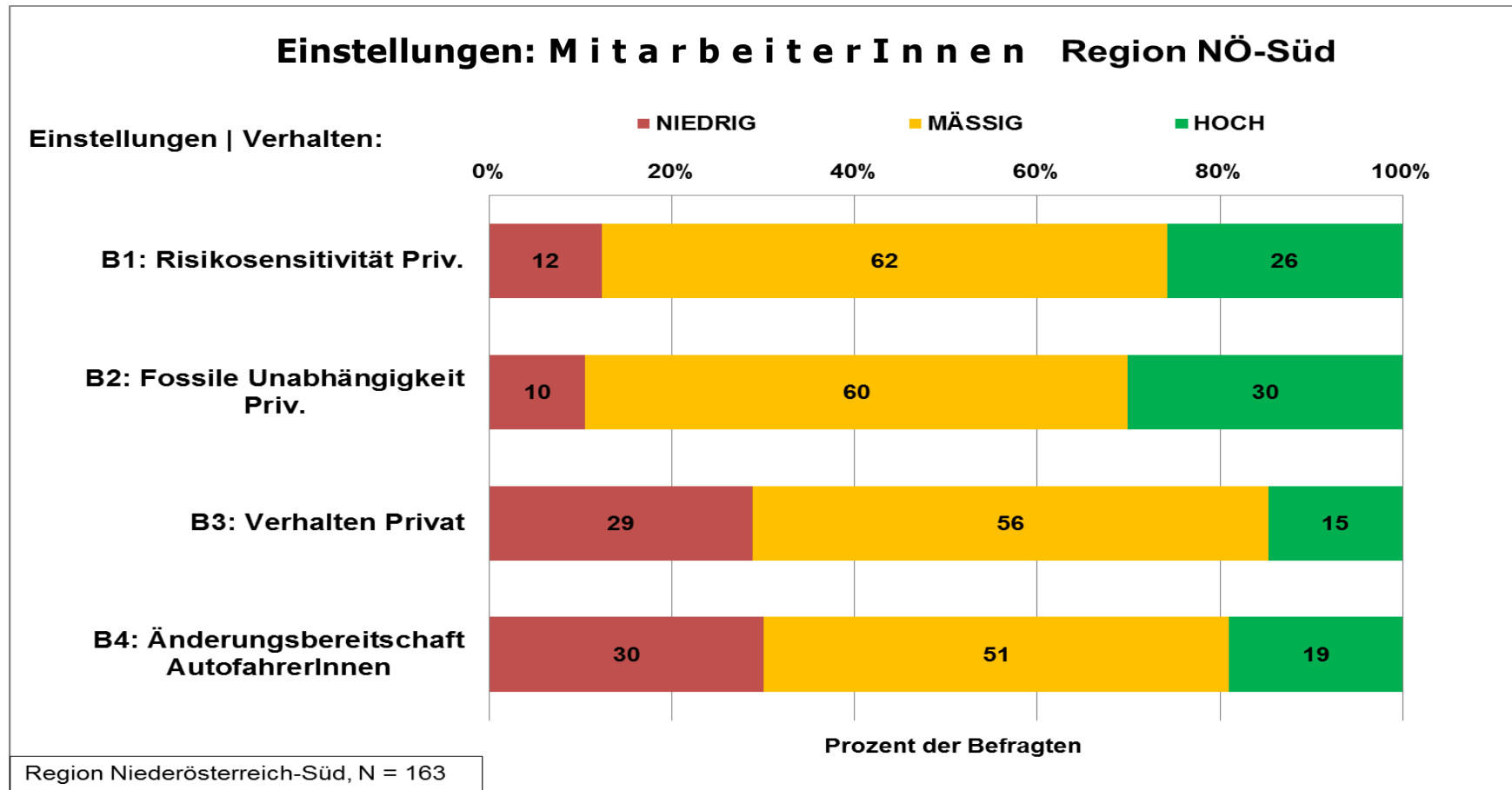
SOZIALKAPITAL (2)

Windkraft	niedrig	mittel	hoch	total
JA	34,1	51,5	54,8	48,1
NEIN	65,9	48,5	45,2	51,9
PVA	niedrig	mittel	hoch	total
JA	52,3	66,0	73,8	64,5
NEIN	47,7	34,0	26,2	35,5
KMU	niedrig	mittel	hoch	total
JA	25,0	36,1	45,2	35,5
NEIN	75,0	63,9	54,8	64,5

RISIKOWAHRNEHMUNG (1)



RISIKOWAHRNEHMUNG (2)



SZENARIEN & STRATEGIEN

	NÖ Süd (RB NÖ Süd Alpin - Gloggnitz 30. Jänner 2014)	Traunstein (TIZ Gmunden 29. Jänner 2014)
	DIE BEWEGENDE REGION	SELBST ISST DIE REGION
Verkehr	<p>E-Mobilität: Verbreitung des Themas Anpassung der Infrastrukturen für E-Bikes und E-KFZ: Entwicklungsplanung für den öffentlichen Verkehr (ÖV):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Schul- und Arbeitszeiten mit den Fahrplänen der ÖV-Anbieter <p>Lokale Zustelldienste (z.B. „Active Aging Initiativen“)</p>	<p>Entwicklungsplanung für den öffentlichen Verkehr (ÖV):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilitäts-alternativen • Staffelung der Benzinpreise nach Verbrauch • Verdichtung des E-Tankstellennetzwerkes • Gemeindeübergreifende Kooperationen
E r n ä h - r u n g	<p>Lokale Produktion und Direktvermarktung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgung (hintere Täler) • Mobile Angebote 	<p>Transparenz bei lokalen und regionalen Produkten gewährleisten</p>
Wohnen	<p>Erhöhung der Attraktivität „Wohnen in der Region“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Standortmarketing: - Gemeinden, Banken, Immobilien 	<p>Öffentlichen Wohnbau ausbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Leistbarkeits“ Regeln einführen • Regulierungen für Zweit- und Mehrwohnungsbesitz
Arbeiten	<p>Gemeindeübergreifende Standortplanung für Betriebe und Infrastrukturen</p>	
Energie	<p>Strategische Planung „Energie aus Bauernhand“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Lieferverträge für regionale Abnehmer • Regionale Versorgung bei Engpässen sicherstellen • Langfristige Verfügbarkeit von Biomasse bei Verknappung von Fossilen prüfen 	<p>Kontrolle der Ressourcenströme zur Verbrauchsreduktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von „Energy Watchers“ nach dem Vorbild der Weight Watchers • Staffelung der Energiepreise nach Verbrauch • Energieeffizienz und Einsparungen erhöhen
	<p>Raumplanung und Flächenwidmung abstimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf die Bedarfe der regionalen Energieversorgung; Verkehrsentwicklung; Lebensmittelversorgung; den nachhaltigen Wohnbau 	

SZENARIEN & STRATEGIEN

Werden die Jungen in Zukunft fähig sein zu einer Bewältigung der Energiewende bzw. zu einer Abwehr einer Versorgungskrise (Öl, Gas)?“

JA	NEIN
25	6

Welches sind die ZWEI wichtigsten Institutionen in Österreich zur Bewältigung der Energiewende bzw. zu einer Abwehr einer Versorgungskrise (Öl, Gas)?

Ich selbst und meine Familie	19
Die Zivilgesellschaft	12
Die Sozialpartnerschaft	2
Die Unternehmen	13
Die Gemeinden	5
Die öffentliche Hand	15

Wie hoch ist das Risiko für soziale Konflikte in Österreich, wenn die Versorgung mit Öl und Gas zeitweilig ja sogar für mehrere Wochen unterbrochen ist?

niedrig	mittel	hoch
4	9	18

Mittelallokation

Sozialkapital ↔ Risikowahrnehmung
Kooperation ↔ Konflikt

Wirtschaftspolitik ↔ Sicherheitspolitik

Steuerungspotential

<ul style="list-style-type: none"> • Motivierte MA • Investitionsbereitschaft • Windkraft • Vorbild zB PV am Dach 	<ul style="list-style-type: none"> • Verknappung - • Risikowahrnehmung gering • selbst in Unternehmen mit • Krisen in • Beschaffungsmärkten
<ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildung • Regionale Innovationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Faire Marktbedingungen – die • einen zahlen zuviel, die • anderen zuwenig • Soziale Verträglichkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Energiewende zeitgerecht & • leistbar • Umgang mit Energiethema • auf „Gutes Gewissen“ Niveau 	<ul style="list-style-type: none"> • Raumplanung – • Zukunftsbedarfe • Ressourcenbewirtschaftung • Simulation eines Ausfalls – • regionale Testwoche

- **Ich selbst und meine Familie**
 - **Öffentliche Hand**
 - **Unternehmen**
 - **Zivilgesellschaft**

DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT



Regional-u.
Umwelt-
wirtschaft



Redigiertes Paper runterladbar unter:
http://www.wu.ac.at/ruw/downloads/referat_sozialkapital

Kontakt



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

DEPARTMENT OF SOCIOECONOMICS
INSTITUTE FOR THE ENVIRONMENT AND
REGIONAL DEVELOPMENT
Welthandelsplatz 1, 1020 Vienna, Austria

DR. REINHARD FELIX PAULESICH

T +43-1-313 5721
reinhard.paulesich@wu.ac.at
www.wu.ac.at/ruw

- **Resilienz (Kooperation Konflikt)
(Technologie Organisation)**
- **Grundfunktionen des sozialen Systems**
- **Sozialkapital**
- **Risikowahrnehmung**

BEGRIFFE

3 Verknüpfungen zur Bestimmung der gesellschaftlichen Resilienz in einer Region

